

BÜHNEN BERN

BALLETT

Di-Sa

17.—
21.06.25

TANZPLATTFORM BERN 2025



Matomari No Nai



TANZPLATTFORM BERN 2025

**Internationales Festival
zur Förderung von
Nachwuchschoreograf*innen**

Di-Sa

17.-21.06.25

Merci

STANLEY THOMAS
**JOHNSON
STIFTUNG**

Elisabeth Marazzi

Museum für
Kommunikation
Musée de la
communication
...

**RE
X^{BE}
RN**

Programmübersicht

Di & Mi 17. & 18.06.25	Next Generation Tanzstücke von Saskya Pauzé-Bégin, Lina Verveckken & Jesús Benzal Uraufführungen	19:30	Vidmar +
Do 19.06.25	Internationale Gastspiele I Tanzstücke von Annalisa Palmieri & Stsiapan Hurski, Catarina Casquero & Tiago Coelho, Constantin Trommlitz sowie Vera Kvarcakova & Jeremy Galdeano	19:30	Vidmar 1
Fr 20.06.25	Internationale Gastspiele II Tanzstücke von Zhu Xinyun, Giovanni Napoli und Pablo Girolami Vorprogramm: Studierende der taZ Tanz Akademie Zürich	19:30	Vidmar 1
Sa 21.06.25	Verleihung der Berner Tanzpreise mit Highlights von Bern Ballett, dem Hessischen Staatsballett und den be- teiligten Wettbewerbsteilnehmer*innen der Internationalen Gastspiele I & II	19:30	Vidmar 1

Rahmenprogramm

So 15.06.25	Cranko Film von Joachim A. Lang Ein bewegendes Porträt des Starchoreo- graphen und Künstlers John Cranko, der das Ballett wie kein anderer prägte	20:00	Kino Rex
Do, Fr & Sa 19., 20. & 21.06.25	Installation «Bubbles» Museum für Kommunikation im Rahmen der Ausstellung DANCE!		Vidmar +
Sa 21.06.25	Tanzplattform-Abschlussparty im Anschluss an die Verleihung der Berner Tanzpreise		Tresorplatz





Liebes Publikum

Es ist wieder soweit: Wir heissen Sie herzlich willkommen zu unserem Sommerfestival in den Vidmarhallen – an den ersten zwei Abenden zum Format Next Generation, mit dem Tänzerinnen von Bern Ballett und der Gewinner des Vorjahrs eine Möglichkeit zum Choreografieren erhalten, gefolgt von zwei Vorstellungen mit internationalen Gastspielen und dem Abschlussabend mit der Verleihung der Berner Tanzpreise.

Unsere Tanzplattform ist ein mittlerweile international renommiertes Festival für Nachwuchschoreograf*innen. Künstler*innen aus der ganzen Welt erhalten hier die Gelegenheit, ihre neusten choreografischen Arbeiten zu zeigen.

Der oder die Preisträger*in des Jurypreises erhält die Chance, eine Neukreation für Bern Ballett in der Spielzeit 2025/26 zu gestalten. Zudem haben unsere Zuschauer*innen die Möglichkeit, ihre Favorit*innen mit einem Publikumspreis zu küren.

Und wie immer gibt es ein Begleitprogramm mit noch mehr Tanz: auf der Kinoleinwand oder interaktiv, um selber in Bewegung zu kommen.

Ein Muss für alle Tanzbegeisterten.

Ihre Isabelle Bischof,
Direktorin Bern Ballett und Kuratorin der Tanzplattform Bern

Endlessness

Tanzstück von Jesús Benzal

Uraufführung

Di

17.06.25

Mi

18.06.25

19:30

Vidmar +

Choreografie

Jesús Benzal
(in Kooperation mit den
Tänzer*innen)

Choreografische

Assistenz

Javier De La Asunción

Bühne

Manuel Hablützel

Kostüme

Corinne Krähenbühl

Musik

Antonio Vivaldi
(Arrangement: Jesús
Benzal)

Tänzer*innen

Andrey Alves
Indar Carmona Viñas
Nicolas Frau
Momoko Nakamura
Alessandro Pellegrinelli

In *Endlessness* wird die Konstruktion eines unendlichen Raumes erforscht und vertieft, dessen Struktur hinterfragt und die Grenzen zwischen Vorher, Jetzt und Danach verwischt. Was noch nicht geschehen ist, ist bereits vergangen und zugleich auch nicht. Das Stück changiert zwischen Erwartung und Erinnerung, zwischen dem, was uns endlos erscheint, und dem, was im Handumdrehen verschwindet.

Jesús Benzal stammt aus Sevilla und studierte am Conservatorio Superior de Danza María de Ávila in Madrid. Er tanzte bei IT Dansa und am Galician Choreographic Center mit Johan Inger, Thomas Noone Dance, Acosta Dansa, Transit Dansa, El Velador Theater und der Unaiuna Company. 2019 gründete er seine eigene freie Compagnie Benzal und wurde mit dem Tanzpreis des Institut del Teatre ausgezeichnet. Derzeit ist Jesús Artist in Residence am Centro Coreográfico Canal, Teatros del Canal in Madrid.

C'est tout

Tanzstück von Saskya Pauzé-Bégin

Uraufführung

*And when it was all over
I asked myself,
Is that all there is?*

Dieses Stück soll eine Ode an ein wahrhaft geliebtes Leben sein. Es strebt nach Verbundenheit – in der Hoffnung, Fragmente von uns selbst zu finden, die sich im Publikum widerspiegeln. Nicht in Besitztümern, nicht im flüchtigen Glanz der Nostalgie und nicht im überwundenen Liebeskummer. Aber vielleicht sind wir am Ende alle gemeinsam – still und demütig – ein kleines Stück weitergekommen.
C'est tout.

Saskya Pauzé-Bégin wurde 1994 in Montréal geboren. Ihre Tanzausbildung erhielt sie an der École supérieure de Ballet de Québec. 2014 bis 2020 tanzte sie bei Les Ballets Jazz de Montréal. Zur Spielzeit 2020/21 übersiedelte sie nach Europa, wo sie zunächst in der Tanzcompagnie des Pfalztheaters Kaiserslautern engagiert war. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie festes Ensemblemitglied von Bern Ballett. *C'est tout* ist bereits das zweite Stück, das Saskya Pauzé-Bégin im Rahmen von *Next Generation* präsentiert.

Di
17.06.25

Mi
18.06.25
19:30

Vidmar +

Choreografie

Saskya Pauzé-Bégin
(in Kooperation mit den
Tänzer*innen)

Bühne

Joanne Klopp

Kostüme

Anouk Hufschmid
Hirschbühl

Musik

Peggy Lee, Goldmund,
Oneohtrix Point Never,
Brian Eno, Laura Rivers,
Talk Talk, (Arrangement:
Saskya Pauzé-Bégin)

Tänzer*innen

Léonard Blondel
Clémentine Cloux
Edoardo Deodati
Toshitaka Nakamura

Fond Affections

Tanzstück von Lina Verveckken

Uraufführung

Di
17.06.25

Mi
18.06.25
19:30

Vidmar +

Choreografie

Lina Verveckken

Assistenz

Marieke Monquill

Bühne

Sophie Lindt

Kostüme

Annsophie Gawriloff

Musik

Cocteau Twins,

Dean Blunt, Nala Sinephro,

This Mortal Coil

Tänzer*innen

Mari Ishida

Anna Nicolaidou

Ein Stück über das Bewusstsein, in einem sterblichen Körper zu existieren, einem vergänglichen Gefäß, das man nie wirklich besitzt. Der Körper ist ein Zeuge seines eigenen Verfalls, im Bewusstsein, dass er, egal wie sehr man versucht, ihn zu bewahren oder zu kontrollieren, immer wieder ausser Reichweite gerät. Das Stück beleuchtet die Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit unserer physischen Form. Es ist inspiriert von der Shoegaze- und Dreampop-Bewegung, in der die Stimme wie ein Instrument eingesetzt wird.

Die Belgierin **Lina Verveckken** wurde 2002 geboren und erhielt ihre Ausbildung an der der Kunst-humaniora Hedendaagse Dans in Antwerpen (BE). 2020 begann sie ihr Studium Tanz an der ArtEZ University of the Arts in Arnhem (NL). In der Spielzeit 2023/24 war Lina Elevin, und 2024/2025 im Juniorvertrag bei Bern Ballett. *Fond Affections* ist die erste Arbeit, die Lina Verveckken im Rahmen von *Next Generation* präsentiert.









From Black to Blue

Tanzstück von Annalisa Palmieri & Stsiapan Hurski

Do

19.06.25

19:30

Vidmar 1

Choreografie

Annalisa Palmieri &
Stsiapan Hurski

Musik

Slow Attack Ensemble,
Hala Strana,
Godspeed You! Black
Emperor

Tänzer*innen

Annalisa Palmieri
Stsiapan Hurski

Das Stück beschäftigt sich mit Höhen und Tiefen des Lebens. Es handelt von unserem Potenzial zur Veränderung und den Möglichkeiten, ein Gleichgewicht zu finden. Selbst wenn alles auseinanderzubrechen scheint. Kontrollverlust kann tiefgreifende Auswirkungen auf unser Leben haben. Der Titel unseres Stücks spiegelt eine Reise wider: von Dunkelheit und Verwirrung hin zu Ruhe, Heilung und Selbstreflexion.

Die Italienerin **Annalisa Palmieri** und der gebürtige Weissrusse **Stsiapan Hurski** haben beide an der Folkwang Universität der Künste in Essen (Deutschland) Tanz studiert. Annalisa Palmieri tanzte am Theater Braunschweig und als Gasttänzerin beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Nach diversen freien Produktionen als Tänzerin und als Choreografin gründete sie gemeinsam mit Stsiapan Hurski die Kompanie NOBODY-KNOWS. Stsiapan Hurski tanzte nach seiner Ausbildung beim Folkwang Tanzstudio Ensemble. Beide arbeiteten mit dem Choreografen Rainer Behr zusammen. Das Stück *From Black to Blue* wurde 2024 beim PACT Zollverein Essen uraufgeführt.



From Black to Blue

Matomari No Nai

Tanzstück von Catarina Casqueiro & Tiago Coelho

Do

19.06.25

19:30

Vidmar 1

Choreografie

Catarina Casqueiro &
Tiago Coelho

Musik

Artur Guimarães

Tänzer*innen

Catarina Casqueiro
Tiago Coelho

Zwei Körper zirkulieren in einem gemeinsamen Ideenraum – ein existenzieller, abstrakter und immaterieller Pas de deux. Sie sind zwei und doch nur eins, eine Synapse zwischen zwei Neuronen, zwei Teile eines Ganzen, ein Anfang und ein Ende. *Matomari No Nai* versucht, die Symbiose zwischen zwei Wesen und das Teilen der Existenz zu veranschaulichen. Ausgedrückt durch eine Bewegungssprache, die ihre Beziehung zueinander und zum Leben mit einer Umarmung seziert.

Catarina Casqueiro und **Tiago Coelho** choreografieren und tanzen seit 2019 gemeinsam. In den letzten Jahren präsentierten sie ihre Kreationen auf renommierten Festivals in Portugal und im Ausland. Sie traten an der Quinzena de Dança de Almada (Lissabon, Portugal), dem Festival 10 Sentidos (Valencia, Spanien), am Internationalen Choreografiewettbewerb in Hannover (Deutschland) und auf dem Paralelo Fest (Ponta Delgada, Azoren) auf. Sie wurden mit dem Publikumspreis beim SoloDuo Festival (Köln, Deutschland) ausgezeichnet. 2021 wurden sie von der Companhia de Dança de Almada eingeladen und im Jahr 2022 festigten sie ihren künstlerischen Weg weiter, indem sie an der Jerusalem International Dance Competition (Israel) und am Daejeon New Dance International Festival (Südkorea) auftraten.

Antibodies

Tanzstück von Constantin Trommlitz

Antibodies vermittelt die unverblümete Ehrlichkeit und Realität von Schmerz. Zwei Tänzer *innen teilen ihre ungefilterte Beziehung zum Schmerz – mal isoliert im Leid, mal fürsorglich und akzeptierend im Umgang miteinander. Das Duett *Antibodies* vereint Elemente des Breaking und des zeitgenössischen Tanzes zu einer innovativen Bewegungssprache, die die empfindsame Beziehung der Tänzer*innen zu ihren eigenen Schmerzgeschichten betont.

Constantin Trommlitz ist ein in Amsterdam lebender deutscher Tänzer, Choreograf und Filmemacher. Mit einem Hintergrund im Breakdance und nach vielen Jahren in der Battle-Szene tanzte er in verschiedenen niederländischen Kompanien. Seit 2021 kreiert er eigene Arbeiten, die sich zwischen Tanz und Film bewegen. In seinen Stücken erforscht er persönliche Motive wie Schmerz und Grenzen und wie diese tänzerisch verkörpert werden können. Constantins Arbeit wird vom Tanzhaus Korzo in Den Haag und vom K3 Zentrum für Choreografie in Hamburg unterstützt.

Do
19.06.25
19:30

Vidmar 1

Choreografie
Constantin Trommlitz

Musik
Tom van Wee

Tänzer*innen
Lara Szymanski Canaro
Constantin Trommlitz





Blíž

Tanzstück von Vera Kvarcakova & Jeremy Galdeano

«Kann Nähe denn Schwindel hervorrufen? Ja. Wenn Nordpol und Südpol sich so nahekomen, dass sie sich berühren, wird die Erde verschwinden und der Mensch sich in einer Leere befinden, die ihm den Kopf verdreht und ihn zum Fallen zwingt.»

Milan Kundera

Do

19.06.25

19:30

Vidmar 1

Choreografie

Vera Kvarcakova &
Jeremy Galdeano

Musik

Arvo Pärt

Tänzer*innen

Alice Balliano
Marika Andrioli
Mélanie Andre
Morena Brunetti
Riccardo Scuba
Antonio Gallego Cortázar

Blíž ist Tschechisch und bedeutet «näher». Das Tanzstück basiert auf Ideen und Gedanken zu den Themen Nähe und Verbundenheit.

Vera Kvarcakova wurde in Ostrava (Tschechien) geboren und tanzte nach ihrem Abschluss am Janáček-Nationalkonservatorium beim Nationalballett Brunn, dem Ballet de l'Opéra National du Rhin, den Grands Ballets Canadiens und dem Nationaltheater Mannheim. **Jeremy Galdeano** stammt aus Nîmes, Frankreich, und tanzte beim Ballet National de Marseille, bevor er 2001 zu den Grands Ballets Canadiens wechselte. Seit 2019 sind die beiden gemeinsam freischaffend choreografisch tätig. Ihre Stücke waren unter anderem am Nationaltheater Mannheim, bei den Grands Ballets Canadiens und der Opéra National du Rhin zu sehen.

Up

Tanzstück von Zhu Xinyun

Ein Stück über Gleichgewicht und Ungleichgewicht. Wenn wir aus der Balance fallen, erleben wir Ängste, Zweifel, Sorgen und Verwirrung. Das Leben ist wie eine Leiter mit dreieckiger Struktur: stabil, wenn sie ausgebreitet ist, aber unausgeglich, wenn sie zusammengeklappt wird. In *Up* arbeiten sich zwei Tänzer durch Schwierigkeiten, die beim Streben nach oben, nach Idealen entsteht. Das Stück fragt nach einer möglichen Neugestaltung inmitten wandelnder Gesellschaftsstrukturen.

Die Chinesin **Zhu Xinyun** erwarb ihren Bachelor of Fine Arts in Choreografie an der Minzu University of China und ihren Master of Fine Arts in Tanz und Choreografie an der Hong Kong Academy for Performing Arts. Sie studierte als Austauschforscherin an der Nationalen Akademie der Theaterkünste in der Abteilung Tanztheater in Krakau. Neben ihren choreografischen Arbeiten kreiert sie interdisziplinäre, multimediale Tanzvideos. Ihre Arbeiten wurden für den 5. RIDCC 2023 und den Chinese Dance Lotus Prize für zeitgenössischen und modernen Tanz nominiert.

Vorprogramm
Studierende der taZ
Tanz Akademie Zürich:
Sang Mélé von
Julietta Martinez

Fr
20.06.25
19:30

Vidmar 1

Choreografie
Zhu Xinyun

Musik
Lu Dongzheng

Tänzer*innen
Huang Sijun
Yang Kang

Whispers of an Ending

Tanzstück von Giovanni Napoli

Fr

20.06.25

19:30

Vidmar 1

Choreografie

Giovanni Napoli

Musik

Giuseppe Villarosa

Tänzer*innen

Giulia Zorzete Finardi

Koen Kaya Eye

Ein Stück über das, was bleibt, wenn eine Beziehung zu Ende geht. Wenn Worte ihren Sinn verlieren, das Zuhören endet und Körper sich fremd fühlen. Wenn nur das Echo einer unbekannten Sprache zurückbleibt, ein Klang, den wir kaum verstehen. Zugleich feiert das Stück auch das Leben, denn neben der Leere liegt in diesem Moment auch das Wunder eines Neuanfangs verborgen.

Der Italiener **Giovanni Napoli** war von 2007 bis 2010 beim Junior Balletto di Toscana unter der Leitung von Cristina Bozzolini engagiert. 2010 wechselte er an die MM Contemporary Dance Company. 2013 tanzte er in der InCompany unter der Leitung von Emanuele Soavi in Köln und bis 2024 war er als Tänzer am Staatstheater Augsburg engagiert. Neben seinem Beruf als Tänzer war er ausserdem als Choreograf tätig und konnte seine Arbeiten in Italien, Deutschland und Mexiko zeigen. Seine Zeit als aktiver Tänzer beendete Napoli im Sommer 2024; seither widmet er sich ganz dem Choreografieren.



Selective Breeding



Selective Breeding

Tanzstück von Pablo Girolami

Maispflanzen wachsen überdimensional, Truthähne verlieren ihre Fortpflanzungsfähigkeit, Kühe produzieren unglaublich viel Milch und Dackelkörper werden immer länger. Gentechnik und selektive Reproduktion machen das möglich. *Selective Breeding* ist eine ästhetisch freie Reflexion zu diesen Praktiken.

Pablo Girolami, geboren in Neuchâtel, studierte an der Tanz Akademie Zürich, wo er 2014 seinen Abschluss machte. Er tanzte am Hessischen Staatsballett Wiesbaden und beim Spellbound Contemporary Ballet in Rom. 2019 gründete er seine projektbasierte Compagnie IVONA. Für seine Arbeiten mit der Compagnie erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den ersten Preis beim Jerusalem Choreography Competition 2022, Linkage (Sofia) und den Publikumspreis beim Internationalen Choreografiewettbewerb in Rotterdam. Zusätzlich zu seiner Arbeit mit IVONA realisierte er Choreografien für das Jerusalem Dance Theater, Poetic Disaster Club (Club Guy & Roni), das Balletto di Roma, EgriBianco Danza und das Balletto di Toscana.

Fr
20.06.25
19:30

Vidmar 1

Choreografie
Pablo Girolami

Musik
Acid Arab, Yasmin
Hamdan, Vermouth
Gassosa

Tänzer*innen
Guilherme Leal
Lou Thabart
Kiran Bonnema
Sara Ariotti
Isidora Markovic
Katarzyna Zakrzewska

Verleihung der Berner Tanzpreise

Mit tänzerischen Highlights und
Abschlussparty

Sa

21.06.25

19:30

Vidmar 1

Ausschnitte aus den Stücken der Wettbewerbs- teilnehmenden

Choreografie Annalisa Palmieri & Stsiapan Hurski,
Tiago Coelho & Catarina Casquero, Constantin Trommlitz,
Vera Kvarcakova & Jeremy Galdeano, Zhu Xinyun,
Giovanni Napoli und Pablo Girolami

Gastspiel des Hessischen Staatsballetts

Bouffées

Choreografie Leïla Ka

Tänzerinnen Meilyn Kennedy, Daniela Castro Hechavarría,
Sayaka Kado, Kenedy Kallas, Rita Winder

Bern Ballett

Ausschnitte aus Zwielfichter

Choreografien Marioenrico D'Angelo, Xie Xin

Tänzer*innen Andrey Alves, Léonard Blondel,
Indar Carmona Viñas, Clémentine Cloux, Edoardo Deodati,
Nicolas Frau, Mari Ishida, Marieke Monquill, Momoko Nakamura,
Toshitaka Nakamura, Anna Nicolaidou, Saskya Pauzé-Bégin,
Alessandro Pellegrielli, Tars Vandebeek, Lina Vervecken

Im Anschluss

Tanzplattform- Abschlussparty

Cranko

Tanzfilm im Kino Rex

Der Film erzählt die Geschichte des legendären Choreografen John Cranko, der 1960 nach Stuttgart kam und das Ballett revolutionierte. In London wegen seiner Homosexualität angefeindet, fand er in Stuttgart kreative Freiheit. Mit seinem unkonventionellen Stil eroberte er das Publikum, doch hinter dem Ruhm verbarg sich eine tiefe Einsamkeit. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere starb er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA, inmitten seiner Tänzer*innen, die mit ihm an Bord waren.

So
15.06.25
20:00

Kino Rex Bern

RE
X
BE
RN

Interaktive Installation ***BUBBLE***

In Zusammenarbeit mit dem
Museum für Kommunikation Bern



Do, Fr & Sa
**19., 20. &
21.06.25**
Ab 18:30

Vidmar +

Konzept und Umsetzung

Saulé Andrejevaite,
Mirja Giacinto,
Guillaume Massol

Up



Die Jury

Isabelle Bischof

ist seit 2022 Direktorin von Bern Ballett und Kuratorin der Tanzplattform Bern.

Valentina Marini

ist Gründerin und Co-Direktorin des Spellbound Contemporary Ballet, Rom. Seit 2022 ist sie Mitglied der Abteilung Tanz des italienischen Kulturministeriums.

Frank Fannar Pedersen

ist seit der Spielzeit 2023/24 Direktor der Sparte Tanz am Theater St. Gallen.

Giuseppe Spota

ist seit der Spielzeit 2019/20 Direktor der Sparte Tanz am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen, Deutschland.

Marine Besnard

ist freischaffende Choreografin und seit 2024 in der Programmgruppe des Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps als Co-Kuratorin tätig.

Die Preise

Jurypreis

Kreation für Tänzer*innen von Bern Ballett für *Next Generation* 2026

Publikumspreis

Movement Research mit Bern Ballett gesponsert durch Dominique und Françoise Folletête

Sonderpreis

Residenz im Residenzzentrum tanz+ in Baden, CH

Spielstätte

Vidmarhallen

(Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld)
Buslinie 17, Haltestelle «Hardegg/Vidmar»
oder Buslinie 10, Haltestelle «Hessstrasse»

Tickets

Next Generation

Einheitspreis CHF 20.– / 10.–

Internationale Gastspiele I & II

Einheitspreis CHF 49.– / 25.–

Verleihung der Tanzpreise

Einheitspreis CHF 49.– / 25.–

Tanzplattform-Pass

Tauchen Sie ein in die Vielfalt des
Tanzes und erleben Sie mit
dem Tanzplattform-Pass alle
Vorstellungen für nur **CHF 99.– / 49.–**.
Dieses Angebot ist an der Kasse
sowie online buchbar.

Impressum

Textnachweise

Die Texte für dieses Programmheft sind
Originalbeiträge für dieses Heft und
auf der Basis der Texte der Choreograf*innen
entstanden.

Redaktionsschluss 28. Mai 2025

Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise

Das Copyright der Produktionsfotos liegt bei
den Choreograf*innen der jeweiligen Stücke
Seite 25 *Bubble* © Digitale Massarbeit

Bühnen Bern

Intendant

Florian Scholz

Direktorin Bern Ballett, Kuratorin Tanzplattform Bern 2025

Isabelle Bischof

Redaktion

Bettina Fischer

Kuratierende Beraterin

Estefania Miranda

Konzept & Gestaltung

wapico AG

Layout

Sara Moser

Druck

Haller + Jenzer AG

